



Erlangen, den 12.12.2020

**Stellungnahme zum Sparkassen-Neubau und zum Stadtteilhaus/Stadtteilzentrum
in Alterlangen**

Die Siedlervereinigung Erlangen Stadtrandsiedlung e.V., vertreten durch die Vorstandschaft, **begrüßt das Vorhaben „Stadtteilhaus für Alterlangen“.** Wir gehen davon aus, dass es sich dabei um eine städtische Einrichtung handelt, die Raum für Begegnungen und kostenfreie bzw. auf Selbstkostenbasis finanzierte kulturelle, soziale Projekte sowie Freizeitangebote ebenso wie Nutzungsmöglichkeiten für gemeinnützige Vereine gibt.

Aus Sicht der Siedlervereinigung ist gleichzeitig der Erhalt der „Sparkassenweiher“ als Naturerlebnisraum auf dem Schulweg und vor allem auch als winterliche Eisfläche zum Schlittschuhfahren unerlässlich. Der untere Sparkassenweiher sollte daher mindestens in gleicher, ursprünglicher Größe erhalten bzw. wiederhergestellt und dahingehend saniert, renaturiert und ertüchtigt werden. Keinesfalls sollte er überbaut oder verkleinert und damit o.g. Nutzungsmöglichkeit gemindert oder verunmöglicht werden. Dies würde auch dem Ziel des Stadtteilhauses entgegenwirken. Weiter können außerdem die Freiflächen durch freie zugängliche Sport- und Spielmöglichkeiten ergänzt werden, die den Schülern nach dem Unterricht zum Ausgleich und zur Befriedigung des Bewegungsdrangs bieten.

Da der Erhalt der **Sparkassenweiher wie auch der Freiflächen aus unserer Sicht und aus o.g. Gründen von zentraler Bedeutung** ist, sehen wir sehr **beengte räumliche Möglichkeiten, das Stadtteilhaus** oder gar ein Stadtteilzentrum im „näheren Betrachtungsraum“ gemäß Anlage 1 zum TOP Ö29 im UVPA am 08.12.2020 unterzubringen ohne die vorhandenen nötigen Freiräume zu schmälern und halten es für erforderlich diese Planungen und deren Ansprüche (u.a. Raumzusammenhänge, Thema Freizeitlärm) in Verbindung mit dem Sparkassen-Neubau zu bringen.

Für die genannten Bauvorhaben und die umgebenden Flächen halten wir es für erforderlich, einen **gemeinsamen städtebaulichen Ideenwettbewerb** durchzuführen, um an dieser Stelle eine städtebaulich durchdachte Ordnung und architektonisch und ökologisch hochwertige Bebauung umsetzen zu können. Planerische Ideen für ein Stadtteilzentrum, für Wohnungsbau, eine Sparkassenfiliale, einen künftigen StUB Haltepunkt, hochwertige und großzügige Natur- Wasser- und Freizeitflächen verbunden mit der Entwicklung einer Grünachse in den Wiesengrund, sollten hierbei berücksichtigt werden. Auch sollte langfristig gedacht und die Erfordernisse der angrenzenden Schulen berücksichtigt werden.

Wir halten eine vorgezogene, kurzfristige Ausnahmegenehmigung für den vergrößerten Sparkassen-Neubau deshalb nicht für zielführend, da er die Stadtteilentwicklungsmöglichkeiten für immer (mind. die nächsten 50 Jahre) einschränkt bzw. dafür Begrenzungen setzt.

Gez.

Siegfried Kumpf (1. Vorsitzender)

Anni Hauenstein (2. Vorsitzende)

Peter Wiener (Kassier)

Seite 1 von 1